

## Projektname

# Begabungsförderung als Kinderrecht im Kontext von sprachlicher, ethnischer und sozialer Diversität – Fallstudien an österreichischen Schulen (2015–2019)

## Projektleitung

Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Linda Huber, MSc

Prof. MMag. Dr. Bernhard Schratzberger, MA

BMB, Universität Wien, BZBFI, KPH Wien/Krems, PH Steiermark, PH Wien

## Kooperation Veröffentlichungen zum Projekt

■ Huber, L., Schratzberger, B. & Grundmann, S. (2019). Begabung und ihre Förderung. Zwischen konstruierten Realitäten und der Performanz realer Konstrukte. In I. Schrittemer (Hrsg.), *Begabungsförderung Revisited. Begabungsförderung als Kinderrecht im Kontext von Diversität* (S. 149–161). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

■ Huber, L. & Schratzberger, B. (2019). Begabung und Selektion. *Erziehung & Unterricht, 1–2*, 21–28.

■ Huber, L., Perkhofer-Czapek, M., Schratzberger, B. (2018). Begabungsförderung und Inklusion. In S. Harter-Reiter, W. Plaute, R. Schneider-Reisinger (Hrsg.), *Inklusive Hochschule: Diskursbausteine offener Hochschulbildung aus Theorie, Praxis und Forschung* (S. 53–66). Wien: StudienVerlag.

■ Huber, L., Perkhofer-Czapek, M., Neumann-Erber, S. & Schratzberger, B. (2017). Profile der Schulen und grobe erste Analyse – Schulen Team Salzburg. In I. Schrittemer (Hrsg.), *Begabungsförderung als Kinderrecht im Kontext von sprachlicher, ethnischer und sozialer Diversität – Fallstudien an österreichischen Schulen* (S. 67–82). Wien: BMBF.

■ Huber, L. & Schratzberger, B. (2018, Oktober). *Begabungen und ihre Förderung: Im Spannungsfeld zwischen inklusiven Lernangeboten und exklusiver Bildung*. Vortrag gehalten auf dem International Interdisciplinary Congress on Diversity-sensitive Teacher Education, Salzburg, Österreich.

■ Huber, L., Perkhofer-Czapek, M., Potzmann & R. Schratzberger, B. (2017, November). *Fälle partizipativen Lernens. Begabungsförderung als Kinderrecht im Kontext von Diversität. Fallstudien an österreichischen Schulen*. Vortrag gehalten auf der Tagung „Begabungsförderung als Kinderrecht“, Universität Wien, Österreich.

## Laufzeit

2015–2019

## Projektbeschreibung

Das Kooperationsprojekt des BMB mit der Universität Wien, dem Bundeszentrum für Begabungsförderung und Individualisierung an der PH Salzburg, der KPH Wien/Krems, der PH Steiermark und der PH Wien unter der Leitung von Univ. Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Ilse Schrittemer (Universität Wien) ging ausgehend von der Kinderrechtskonvention der UNO und deren Verankerung in der österreichischen Bundesverfassung der Frage nach, in welcher Form Begabungsförderung als Kinderrecht an einer Auswahl von österreichischen Schulen verstanden und umgesetzt wird. Insbesondere wurde dabei versucht, die Themenbereiche „Begabungsförderung“ und „Umgang mit Heterogenität und Diversität“ zu verknüpfen.

Die untersuchten Schulen (VS, NMS und Gymnasien) in Wien, Salzburg und der Steiermark hatten sich Begabungsförderung als programmatisches Ziel gesetzt. An den Schulen wurden jeweils fünf bis acht Unterrichtsstunden gefilmt und halb strukturierte Interviews mit Lehrkräften, den Schulleitungen und Schüler\_innen geführt. Die Analyse der Daten erfolgte nach der dokumentarischen Methode und der objektiven Hermeneutik.

Die vorliegenden Daten deuten darauf hin, dass Begabungsförderung an Schulen häufig ausschließlich als Förderung von begabten Schüler\_innen verstanden wird. Daraus resultiert die Selektion begabter Schüler\_innen beispielsweise durch Eignungstests und ihre spezielle Förderung. Diese Praxis ist im Kontext von Bildungsgerechtigkeit zumindest kritisch zu hinterfragen, denn die Selektion hängt von (un)bewussten Wertvorstellungen ab. Daraus ergeben sich erhebliche Konsequenzen, da Kinder mit nicht entdeckten Begabungen oftmals keinen Anteil an speziellen Förderungen haben.